

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 2 (1895)

Heft: 20

Buchbesprechung: Pädagogische Litteratur und Lehrmittel

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pasteur wurde 1822 zu Dôle im Departement du Jura geboren; er besuchte das Gymnasium zu Besançon. Schon als Student fiel er den Professoren durch seine große Begabung auf. Seine erste Anstellung erhielt er als Hülfslehrer an der Normalschule daselbst, wo er seine ersten wissenschaftlichen Entdeckungen machte und sich rasch einen berühmten Namen erwarb. 1848 wurde er Professor der Physik am Lyceum zu Dijon, das Jahr später Professor der Chemie in Straßburg. 1854 zog er nach Lille mit dem ehrenden Auftrage, dort die neu errichtete Fakultät der Wissenschaften zu organisieren. 1867 wurde er Professor an der Sorbonne, wo der Staat ihm ein eigenes Laboratorium einrichten ließ.

Pasteur ist ein Beweis, wie Wissenschaft und Glaube harmonisch bei einander sein können, denn er machte auch als hochberühmter Gelehrter aus seiner katholischen Überzeugung keinen Hehl, empfing in seiner Krankheit die hl. Sakramente und starb als treuer Sohn der katholischen Kirche. Wahre Bildung hat noch nie von der Religion abgeführt, Halbildung aber schon manchen in den Unglauben gestürzt — ein wichtiger Fingerzeig für jeden Erzieher, jeder Oberflächlichkeit energisch entgegenzutreten und überall auf Gründlichkeit zu dringen.

Pädagogische Litteratur und Lehrmittel.

Fünftes Schulbuch für Primarschulen des Kantons Schwyz. Mit zahlreichen Illustrationen. Druck und Verlag von Benziger & Cie. in Einsiedeln. 398 Seiten. Preis 1. 50. — Das Lehrbuch gliedert sich in Stoffe für Lese-Übungen, Vaterlandskunde und Sprach- und Aufsatz-Übungen. Die Leseübungen enthalten 23 Erzählungen allgemeinen Inhaltes, 14 Bilder aus der Kirchengeschichte, 13 Bilder aus der Heimatkunde, 47 Bilder aus der Naturkunde und 37 Gedichte teils der Lyrik, teils der Epik und Didaktik angehörend. — Die Vaterlandskunde schließt sich an Waser und Marty an und zerfällt sich in Geographie, Geschichte und Vaterlandskunde. Die Geographie führt zuerst die Schweiz im allgemeinen vor und gibt dann die Beschreibung der einzelnen Kantone, nach dem Eintritt derselben in den Bund der Eidgenossenschaft geordnet. Die Schweizergeschichte ist ein ziemlich selbständiger Auszug aus Marty's Schweizergeschichte; die Verfassungskunde berührt kurz die verschiedenen Behörden der Schweiz und die Rechte und Pflichten der Schweizerbürger. In den Sprach- und Aufsatzübungen liegt eine anschauliche Grammatik, welche die notwendigsten grammatischen Kenntnisse vermittelt. Die Aufsatzübungen bieten Stoff zu einer praktischen Stilistik. Die Geschäftsbriefe, Geschäftsaufräte und Rechnungs- und Buchführung bereiten direkt auf das praktische Leben vor.

Das Buch ist also recht reichhaltig und enthält Stoff genug für die zwei obersten Schuljahre. Die Ausstattung ist recht schön und macht dem Verleger alle Ehre. Die vielen und schönen, auch nach praktischen und pädagogischen Gesichtspunkten gut gewählten Illustrationen werden das Buch der Schuljugend besonders lieb machen. Der Preis ist verhältnismäßig billig.

Das Buch ist nicht speziell schwyzertisch gehalten und kann daher auch in den Schulen anderer Kantone ohne Veränderung gebraucht werden. Es sucht sogar möglichst allgemein zu sein. So bringt es in seinen Bildern aus der Heimatkunde: die Landsgemeinde von Uri, den Bergsturz von Goldau, der Föhn, das Uhrmachersdorf im Jura, den Rötelfang im Zugersee, die Strohindustrie im Kanton Freiburg, die Weberei und Stickerei im Appenzellerlandchen, die Engadiner Alpen, das Hospiz auf dem St. Bernhard, Maria-Einsiedeln. Wir kommen also so ziemlich weit in der Schweiz herum.

Gehen wir auf das Einzelne ein, so freuen uns vor allem die schönen Erzählungen allgemeinen Inhaltes und die herrlichen Bilder aus der Kirchengeschichte. Nr. 12: Eine Ohrfeige zur rechten Zeit, und besonders Nr. 21: Thörichtes Murren

hätten wir jedoch lieber durch andern Stoff ersetzt gesehen. Gut gewählt sind die Bilder aus der Heimatkunde; auch diejenigen der Naturkunde sind der Schulstufe und deren praktischen Bedürfnissen durchweg entsprechend. Die religiösen und patriotischen Gedichte genügen, sofern das Gesangbuch hier ergänzend eintritt; auch die epischen und didaktischen Gedichte sind in befriedigender Zahl und Auswahl berücksichtigt. — Am wenigsten will uns die Art und Weise gefallen, wie der geographische Stoff vorgeführt wird. Es hätte hiebei mehr der synthetische Lehrgang beachtet werden dürfen, daher zuerst die Besprechung der einzelnen Kantone und erst dann das Allgemeine der Schweiz, das sich dann aus der erstern wie von selbst ergibt und von den Kindern leicht gefunden wird. Die Kantone selbst sind zu schablonenhaft behandelt, zu leitfadenmäßig. Es wäre ein schöner Versuch gewesen, sie ebenfalls in zusammenhängenden, stilistisch musterhaften Bildern vorzuführen. Jedenfalls soll der Lehrer den geographischen Teil nicht vom Buche aus behandeln, sondern von der Karte aus, und den Stoff des Buches nur als Resultat seiner Besprechung gelten lassen, das den Kindern dann zum besseren Einprägen des Gelernten dient. — Die Behandlung der Geschichte befriedigt wieder mehr. Die Verfassungskunde ist zu trocken und systematisch behandelt. — Die Sprachlehre ist recht praktisch und methodisch und beschränkt sich auf das Notwendigste. Die Regeln werden aus gut gewählten Beispielen abgeleitet und folgen denselben in Kleindruck. Auch die Aufsatzübungen sind recht praktisch angelegt und bieten gute Anleitung zur Fertigung von Erzählungen, Beschreibungen, Abhandlungen, Briefen und Geschäftsaussätzen und selbst zur Rechnungsführung.

So zeigt uns eine genaue Durchsicht, daß uns hier ein recht gutes Schulbuch geboten ist, dem wir die weiteste Verbreitung wünschen. Es berücksichtigt die Bildung von Geist und Herz und Willen in harmonischer Weise und beachtet zugleich überall das praktische Leben. In der Hand tüchtiger Lehrer wird es der Schule vorteilhafte Dienste leisten. Es darf sich fünn neben alle andern gegenwärtig gebräuchlichen Lesebüchern stellen; ein gewissenhafter Vergleich mit ihnen wird nicht zu seinen Ungunsten aussagen.

In der Herder'schen Verlagsanstalt erschienen als Teile von Herders Illustrierte Jugendschriften das junge Familienhaupt und das kleine Familienhaupt von Benaïda Fleuriot, aus dem Französischen übersetzt von Ph. Baikus. (VI. 300) 12°. 1 M. 80; elegant gebunden in Halbleinwand mit buntem Umschlag 2 M. Beide Bücher seien wiederum bestens empfohlen. Schöne Darstellung und belehrender Inhalt verbinden sich zur Erreichung eines bleibenden und veredelnden Eindrückes auf den Leser. Die Ausstattung ist recht schön. Die Büchlein eignen sich aufs beste zu Festgeschenken für Knaben und Mädchen. Mögen sie, wie alle Bändchen dieser illustrierten Jugendschrift die weiteste Verbreitung finden. —

Alte und Neue Welt. Illustriertes, katholisches Familienblatt. Druck und Verlag von Benziger & Cie., Einsiedeln. Jährlich 12 Hefte à 50 Pf. — Diese vorzügliche Zeitschrift sei wieder bestens empfohlen. Das erste Heft des neuen Jahrganges ist bereits erschienen und ist ungemein reich an unterhaltendem und belehrendem Inhalte. Die „Tochter des Intendanten“ ist eine sehr spannende Erzählung: „die Fahrt nach dem berühmten Wahlfahrtsorte Lourdes“ wird jeden Leser interessieren; die „musizierenden Plagegeister“ und „Blonder oder schwarzer Peter“ sind voll Humor. Mit Interesse liest man „die Enthüllung des Tellendenkmals in Altdorf.“ „Allerlei und Bunter“ bieten verschiedene kleinere Neuigkeiten. Für die Frauen- und Töchterwelt ist eine schöne Beilage bestimmt. Die zeitgeschichtliche Rundschau schließt das Heft ab und orientiert uns über alle bedeutenden Ereignisse in der Welt. Wir dürfen daher wohl behaupten, daß die Alte und Neue Welt allen ähnlichen Zeitschriften ebenbürtig ist. Die Katholiken haben daher keinen Grund, nach protestantischen und rationalistischen Unterhaltungsschriften zu greifen. Hier haben sie etwas Vorzügliches. Die Illustrationen und die ganze Ausstattung sind musterhaft. Der Preis ist sehr billig. —

Briefkasten der Redaktion.
Die Redaktionsmappe ist beinahe leer; also! —

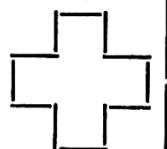
Inserate.

Stellvertretung.

Für die Oberschule Lengnau (Aargau) wird ein Schulverweser gesucht.
Besoldung Fr. 1000 per Jahr. Sich zu melden bei der Schulpflege.

Lengnau, den 9. Oktober 1895.

Pro Schulpflege:
A. Frei, Pfarrer.

 **Unentbehrlich** 
für jeden Geschäftsmann!

Hans Schwarz'

Adressbuch der Schweiz

für Industrie, Handel und Gewerbe

II. Ausgabe 1894/95

zeichnet sich vor andern durch seine äußerst praktische Einteilung, große Ausführlichkeit und Zuverlässigkeit aus. Es enthält nicht nur die einfache Adresse einer Firma, sondern gibt deren Spezialitäten an, die sie produziert oder führt; sagt, ob sie im im Handelsregister eingetragen, wer deren Inhaber sind, gibt Auskunft über Gründungsjahr, bei industriellen Etablissementen über Arbeiterzahl, Betriebskraft, Beleuchtung etc.

 Diese Angaben ermöglichen dem Nachschlagenden, sich ein ordentliches Bild über die einzelne Firma, deren Bedarf und einigermaßen Kreditfähigkeit zu geben.

Hans Schwarz' Adressbuch besitzt eine vorzügliche Brancheneinteilung und ein besonderes Branchen-Register. — Ein Spezialitäten-Register nennt bei jedem einzelnen Artikel die betreffenden Fabrikanten und Grosshändler der Schweiz, bildet also ein wertvolles Nachschlagebuch für die Bezugsquellen aller denkbaren Artikel. — Eine Karte der Schweiz (Größe 67:50 Cm.) mit neuesten Eintragungen wird jedem Adressbuch gratis beigegeben.

Preis des Adressbuches der Schweiz (Format 180:277 mm. 1730 Seiten stark) elegant geb. Fr. 18.—. Es werden auch einzelne Kantone gebunden abgegeben:

Zürich	à Fr. 6.—.	Freiburg und Wallis .	à Fr. 4.—.
Bern	à " 6.—.	Solothurn u. Aargau .	à " 5.—.
Luzern	à " 4.—.	Basel (Stadt u. Land .	à " 4.—.
Uri, Schwyz, Unterwalden, Zug, zusammen	à " 4.—.	Tessin	à " 2.—.
Schaffhausen u. Thurgau à "	5.—.	Waadt	à " 5.—.
St. Gallen u. Appenzell à "	6.—.	Neuenburg	à " 3.—.
Glarus und Graubünden zusammen	à " 4.—.	Gens	à " 4.—.

 Bestellungen sind zu richten an die Expedition dieses Blattes.

Sekundarlehrerstelle.

Infolge Neignation ist in Einsiedeln eine Sekundarlehrerstelle auf Mitte Oktober nächsthin, eventuell auf Anfang Mai 1896, wieder zu besetzen.

Anmeldungen sind beförderlichst an Hrn. Schulratspräsidenten Dr. W. Lienhardt in Einsiedeln zu adressieren, welcher auch über Besoldungsverhältnisse etc. Auskunft erteilt.

Einsiedeln, den 16. September 1895.

— O. 43 W. —

Für die Bezirkskanzlei:
Lienhardt, Landschreiber.



Soeben erschien

Lehr- u. Lesebuch für die Sekundarschulen des Kantons Luzern. Das Buch eignet sich trefflich auch zur Einführung in andern Kantonen.

Wegen Bezugssbedingungen wende man sich an Räber & Cie., Buchhandlung, Luzern.



Im Verlage der Unterzeichneten sind erschienen:

Nager F., Übungsstoff für Fortbildungsschulen.

Zweite Auflage, mit einer Zugabe.

Preis des kartonierten Exemplars 65 Ct.

Die zehntausend Exemplare der im letzten Herbst erschienenen ersten Auflage waren in 5 Monaten vergriffen.

Nager F., Schriftliche und mündliche Aufgaben bei den Rekrutierungsprüfungen.

Preis je 40 Ct., partienweise billiger. —

Buchdruckerei Huber in Altdorf.

Lesebuch
für die
erste Stufe der Sekundarschule.

Herausgegeben
von der
kantonalen St. Gallischen Sekundarlehrerkonferenz.

Preis gut gebunden Fr. 2. —

In Partien von wenigstens 6 Exemplaren Fr. 1. 80.

Von Lehrern und Schülern aus den verschiedensten Teilen der Schweiz bestens empfohlen.

Buchdruckerei Wirth A.-G., St. Gallen
Verlagsbuchhandlung.